

A close-up photograph of a sunflower in a field, with other sunflowers blurred in the background. The sky is a clear, light blue.

Impuls

FeG (⊕) Wissenbach

DAS GEMEINDEMAGAZIN
JULI - SEPTEMBER 2024

GOTT REDET AUCH HEUTE!

„Da antwortete mir der Herr und sagte: „Was ich dir jetzt zeigen werde, sollst du säuberlich auf Tafeln schreiben, damit es jeder mühelos im Vorbeigehen lesen kann. Denn das, was du siehst, wird erst zu einer bestimmten Zeit eintreten. Aber du kannst dich darauf verlassen, dass es eintrifft, auch wenn es eine Weile auf sich warten lässt. Du kannst darauf zählen, denn es ist keine Täuschung.“

Habakuk 2,2-3 (Neues Leben)

Gott sprach zum Propheten Habakuk und er versicherte ihm, dass er blind darauf vertrauen darf, was er von ihm hörte. So sollte er alles aufschreiben, was er von Gott gehört hatte.

Gott gewährt Habakuk einen Einblick in seine Pläne und er wird gleichzeitig dazu beauftragt, zu warten, bis Gott handelt. Nicht die Zeit für den Propheten Habakuk ist ausschlaggebend, sondern Gottes Zeitplan. Und Habakuk versteht das Reden Gottes: Habgierige, Ausbeuter, Unterdrücker, Gewalttätige und Götzendiener werden den Kürzeren ziehen. Nur wann? Diese Frage bleibt offen.

Danach betet Habakuk, d. h. er antwortet Gott auf das, was er ihm gezeigt hat. Im Gebet signalisiert Habakuk: Gott, ich habe verstanden. Du wirst handeln. Ich warte sehnsüchtig darauf. Lieber heute als morgen. Ich weiß, diese Wartezeit wird nicht einfach sein. Krieg herrscht – doch am Ende setzt du, Gott, dich durch. Deshalb schließt Habakuk sein Gebet mit den Worten: *„Aber ich will mich freuen des Herrn und fröhlich sein in Gott, meinem Heil.“*

(Hab 3, 18.)

Ein klares Reden von Gott wünschen sich fast alle, aber sind wir uns auch dann so sicher wie Habakuk, dass er auch wirklich gesprochen hat? Jesus hat durch seine Tat am Kreuz den Weg zum lebendigen Gott im Himmel frei gemacht. Jesus wünscht sich eine Beziehung mit dir. Dazu gehört allerdings, dass man miteinander spricht und sich austauscht.

Deshalb nimm dir jetzt Zeit, mit Gott zu reden und ihm alles zu sagen, was dir auf dem Herzen liegt. Frage anschließend, was er dir heute sagen möchte und werde einfach ruhig. Der Heilige Geist in dir wird reden. Vielleicht hast du einen Gedanken, ein Wort aus heiterem Himmel oder dir wird eine Person aufs Herz gelegt. Frage einfach danach, was das zu bedeuten hat und schreibe es auf, sodass du es nicht vergisst.

Gott begegnet uns Menschen durch allerlei Dinge: durch Gefühle, durch andere Menschen, durch die Bibel, durch ein Bild oder ein Lied und noch vieles mehr. Gott möchte dir heute klarmachen, dass er mit dir redet. Denn dahinter steckt eine tiefe Sehnsucht Gottes, dein Leben zu bereichern und positiv zu verändern.

Gleichzeitig gilt das, was Jesus selbst betete: *„Nicht mein Wille, sondern dein Wille geschehe.“* Wenn Gott dir etwas aufs Herz legt, dann habe auch den Mut, es umzusetzen und zu antworten. Zweifle nicht daran, ob du dich vielleicht täuschst, denn alles, was die Frucht des Geistes hervorbringt, ist: *„Liebe, Friede und Freude, Geduld, Güte und Großzügigkeit, Treue, Freundlichkeit und Selbstbeherrschung“* (Gal 5,22). Wenn auch nur eines dieser Dinge durch deine Tat vermehrt wird oder damit anderen gedient wird, dann bist du auf der richtigen Spur.

Besonders an Habakuk finde ich, dass er tiefe Freude darin findet, dass Gott überhaupt mit ihm gesprochen hat. Bis dahin ist noch gar nichts von den Lasten in seinem Leben verschwunden. Der Gott, zu dem er betete, hat geantwortet. Das allein lässt ihn jubeln. Er freut sich über Gott, der handlungsfähig ist und für immer bleibt. Er jubelt über Gott, der auch sein persönlicher Erretter ist. Diese Freude teilt er mit allen anderen.

Wenn wir wissen, dass Gott handelt, darf uns das Sicherheit und Hoffnung geben. Wir sind uns gewiss, Gott erreicht sein Ziel und mit ihm auch wir. Doch häufig reagieren wir nicht so reif wie Habakuk. Wir warten meistens ab, bis sich etwas sichtbar verändert hat und wenn wir keine sichtbaren Spuren erkennen, dann resignieren wir. Habakuk lobt Gott noch bevor sich irgendwas sichtbar verändert hat. Warum loben wir Gott nicht eigentlich in dem Moment, in dem er mit uns geredet hat? Gott ist doch immer derselbe heute, gestern und morgen. Also ist Gott immer wert gelobt zu werden, weil er, ganz sicher, schon so viel in deinem Leben getan hat und noch tun wird.

„Warum bin ich so mutlos?
Muss ich denn verzweifeln? Auf
Gott will ich hoffen! Ich weiß,
ich werde ihn noch danken, ihn,
meinen Gott, der mir hilft.“

Psalm 42,12



DENNIS BETKE

INHALT



Gemeinde erleben

Sing mit	4
Kreativmarkt	5
Eine bewegende Osterreise	7
Das Strickcafé gratuliert	9
Seniorencafé	10
Allianzgottesdienst mit Grillparty	11
Gemeinsam unterwegs zu Pfingsten	12
Großes Sommerfest	13
Der niedrigste Dienst	15
Gott erleben im Alltag	17
Kinderseite	18
Kurz notiert	19
Familien-Nachrichten	21
Geburtstage	22
Gottesdienste	23
Gemeinde-Kalender	24
Gruppen	25
Kontakte	26

SING MIT

Seit einigen Wochen treffen sich interessierte Sänger und Sängerinnen dienstags nach Vorankündigung von 15.30 bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus. Es werden bekannte und beliebte Wunschlieder aus dem grünen Liederbuch gesungen, das viele Jahre in unserer Gemeinde benutzt wurde. Marion begleitet den Gesang am Klavier.

Wundervoll klingt der zum Teil mehrstimmige Gesang in den unteren Räumen und bei schönem Wetter aus den offenen Fenstern. Alle Teilnehmer sind mit Begeisterung dabei. Es werden auch Geschichten erzählt, die durch die gewünschten Lieder in Erinnerung kommen.

Vor dem Singnachmittag im April ging es mir nicht gut. Immer wieder traten gesundheitliche Symptome auf, die meine Gedanken gefangen nahmen und mir große Sorgen bereiteten. Das machte mich sehr traurig und ich hatte Mühe, nicht ständig daran zu denken. Trotzdem fuhr ich zum Singen ins Gemeindehaus, um mich abzulenken.

Nachdem wir schon einige Lieder gemeinsam gesungen hatten, wünschte ich mir das Lied: „Wie ein Strom von oben.“ Nach jeder Strophe heißt es: „Friede meines Gottes, stille, tiefe Ruh. Alle meine Sorgen, alles deckst du zu.“ Diese Worte waren Balsam für meine sorgenvollen Gedanken und ich spürte auf einmal, dass Frieden in mein Herz einzog.

Ich wusste wieder: Gott hat immer noch die Kontrolle über mein Leben. Er ist größer als alle Bedrohungen und Krankheiten, die mich ereilen könnten. Ich brauche mir keine Sorgen darüber zu machen, was kommen könnte. Ich entschied mich neu, ihm zu vertrauen, im Heute zu leben und jeden Tag aus Gottes Hand zu nehmen. Das Singen hat mir meine Lebensfreude zurückgegeben.

Alle, die gerne mit Geschwistern, Freunden und Bekannten aussagekräftige Glaubenslieder singen, sind herzlich zu den Singnachmittagen eingeladen.

Sei dabei und lass dich durch die Lieder von Gott segnen. Die Termine werden im Gemeindebrief angezeigt und sonntags im Gottesdienst vor dem Treffen bekanntgegeben.

Gerlinde Jung





KREATIVMARKT

Am 23. März durften wir eine Vielzahl von Besuchern zwischen 13 und 17 Uhr zu unserem Kreativmarkt in der FeG Wissenbach begrüßen. Mit 17 Ständen wurde den Besuchern in den unteren Räumen der Gemeinde eine vielfältige und bunte Mischung an handgemachten Dingen geboten. Von selbstgemachter Seife und Honig über genähte Kinderkleidung, kreative Deko aus Raysin, Trockenblumen und Holz gab es auch Alpakaprodukte, handgemachtes aus Filz, Einkaufstaschen, kreative Bilder und vieles mehr. In geselliger Atmosphäre konnten die Besucher durch die Stände schlendern und sich von der bunten Auswahl zum Kauf inspirieren lassen.

Trotz des sehr wechselhaften Wetters war der Kreativmarkt und vor allem das Kuchen- und Fingerfoodbuffet gut besucht. Das liebevoll angerichtete Buffet sowie die Sitzmöglichkeiten luden in den oberen Räumlichkeiten in geselliger Atmosphäre zum Verweilen ein.

An dieser Stelle möchte ich mich auch nochmal bei allen bedanken, die in unterschiedlichster Weise dazu beigetragen haben, diesen Kreativmarkt möglich zu machen. Vor allem möchte ich mich bei allen Verantwortlichen, Ausstellern sowie den vielfältigen Spendern bedanken!

Mit großer Freude konnten wir eine Gesamtspende von 900 Euro für die Gemeindegarbeit verzeichnen. Vielen lieben Dank allen für ihre Großzügigkeit!

Wir hoffen, in der Zukunft noch einmal so einen gelungenen Kreativmarkt anbieten zu dürfen.

Milena Betke



EINE BEWEGENDE OSTERREISE

In diesem Jahr begaben wir uns als Gemeinde auf eine bewegende Reise, um den Kreuzesweg von Jesus nachzuempfinden und tief in das Geschehen einzutauchen.

Unsere Reise begann am Donnerstagabend mit einem feierlichen Abendmahl. Wir gedachten an das letzte Abendmahl von Jesus, an dem er im Kreis seiner Jünger Gemeinschaft und Nähe suchte, wohl wissend, dass sein Tod bevorstand. Das Feiern des Abendmahls als Gemeinde erfüllte mich mit einer feierlichen Stimmung und ließ mich die Gemeinschaft Jesu mit seinen Jüngern nachempfinden. Doch danach wendete sich die Stimmung: Das Gemälde „Jesus am Ölberg“ half uns, in die bedrückende Atmosphäre im Garten Gethsemane einzutauchen. Die Erinnerung daran, was Jesus in dieser Nacht erlebte, hinterließ in mir ein Gefühl der Bedrückung.



Am Karfreitag setzten wir unsere Reise mit einer Meditation fort. Wir betrachteten die Kreuzigung aus den Perspektiven von Pontius Pilatus, Simon von Kyrene und Dismas, dem reumütigen Verbrecher. Durch kreative innere Dialoge, die auf der Bibel basierten, vermittelte Dennis, was diese Personen gedacht und erlebt haben könnten. Dies half mir, und ich kann wohl auch für alle anderen sprechen, das Geschehen intensiv nachzuempfinden. Trotz des Wissens um die Auferstehung spürte ich tiefe Bedrückung und Trauer, zugleich aber auch große Dankbarkeit für das Opfer, das Jesus für uns brachte.

Der Ostersonntag begann früh im Dunkeln. Erst nach einiger Zeit entzündeten wir Kerzen und der Raum wurde erhellt. Aus der Perspektive von Maria aus Magdala, deren Leben Jesus so tiefgreifend verändert hatte, betrachteten wir das Wunder der Auferstehung. Jesus schenkte ihr – und uns – einen Neuanfang und neue Hoffnung. Nach dem Gottesdienst versammelten wir uns zu einem gemeinsamen Frühstück. Die Gemeinschaft war wundervoll und der anschließende Lobpreis ein schöner und bewegendender Abschluss des gemeinsamen Ostermorgens und der Reise durch Ostern.



Diese Osterreise war für mich eine tiefgehende und emotionale Erfahrung, die mich mit einer neuen Wertschätzung für das Opfer und die Auferstehung Jesu erfüllte.

Marea Welsch



DAS STRICKCAFÉ GRATULIERT MARIANNE WREDENHAGEN ZUM 100. GEBURTSTAG

Am 15. April 2024 hatte ich die große Ehre, unserer ältesten Teilnehmerin Marianne Wredenhagen im Namen des Strickcafés zum 100. Geburtstag zu gratulieren. Sie begrüßte mich in Dillenburg im betreuten Wohnen des Hauses Elisabeth in einem selbst gehäkelten Kleid in leuchtendem Pink. „Alles in einem Stück gehäkelt, ohne Naht“, erklärte sie mir stolz. Sie sieht super aus, nicht wie 100. Höchstens wie 80.



Sie erzählt aus ihrem bewegten Leben, mit glasklarem Verstand. Von der Kindheit in Thüringen, aufgewachsen in einfachen Verhältnissen. In dem Bahnwärterhaus gab es kein Trinkwasser, dafür einen wunderschönen Garten, dank der fleißigen Mutter. Der Schulweg ins Dorf war weit. Sie war eine gute Schülerin und besuchte die Handelsschule in Eschwege. Später arbeitete sie vorwiegend als Sekretärin. Als die Eltern 1957 in den Westen ausreisen durften, nur sie nicht, floh sie über Berlin in den Westen ins hessische Spangenberg. Dort lernte sie ihren Mann Kurt kennen. Als er eine Stelle in Rottweil bekam, zog sie dann mit ihm ins Schwabenland. Kurt starb 1986. Das war eine schwere Zeit für die kinderlose Jubilarin.

Ihre Nichte Irmtraut Alberternst wohnt in Wissenbach und überredete sie schließlich vor 8 Jahren, doch in ihre Nähe zu ziehen. Auch deren Tochter Ulrike Hommel kümmert sich liebevoll um sie. Seit dieser Zeit strickt sie für das Strickcafé die tollsten Sachen. Wie sagt sie so schön: "Ich kann doch nicht hier sitzen und nichts tun".

Wir wünschen uns, dass sie uns noch lange erhalten bleibt.

Christiane Krüll

SENIORENCAFÉ

Am 24. April erlebten wir wieder einen schönen, entspannten und fröhlichen Nachmittag im Seniorencafé.

Es gab leckeren Kuchen und Kaffee und alle Anwesenden haben sich dabei rege unterhalten.

Wir sangen Lieder, beteten zusammen den Psalm 23 und spielten eine lustige Runde BINGO.



Am Ende konnte sich jeder einen selbstgebackenen, kleinen Kuchen und ein Kärtchen als Erinnerung mit nach Hause nehmen.

Das Seniorencafé im Juni fand am 19.06. statt. Dazu mehr im nächsten Impuls.

Wir laden alle Senioren/innen und Interessierte herzlich ein, einfach mal bei uns reinzukommen.

Nächster Termin:

28. August um 15 Uhr

Wir würden uns sehr darüber freuen.

Euer Team des Seniorencafés



ALLIANZGOTTESDIENST MIT GRILLPARTY

Am 5. Mai fand in unseren Räumen ein Allianzgottesdienst mit den Geschwistern der Kirche statt. Eigentlich sollte die Veranstaltung ja vor der Mehrzweckhalle stattfinden. Leider war hierfür jedoch das Wetter zu unbeständig



Im Gottesdienst spielte die Band „Loben nach oben“ auf. Dennis Betke erklärte uns in der Predigt, was unser Herz mit einem Acker zu tun hat. Wir sollten viel mehr Unkraut jäten, war seine Empfehlung.



Nach dem Gottesdienst wurde ein tolles Salatbuffett aufgebaut und der Grill angeschmissen. Natürlich gab es auch etwas für Vegetarier und Veganer.

Highlight für die Kinder war dann als die Zuckerwatte ihren Betrieb aufgenommen hatte.

Viele tolle Gespräche wurden geführt. Alles in allem ein toller Tag, der auf alle Fälle wiederholt werden sollte.

Frank Ortmann



GEMEINSAM UNTERWEGS ZU PFINGSTEN

Am Pfingstmontag war es wieder soweit. Zu Pfingsten raus in die Natur und sich über Gottes wunderbare Schöpfung freuen stand auf dem Programm. Um 10 Uhr fanden sich Große und Kleine, alte und junge Zweibeiner und auch Vierbeiner am Gemeindehaus zu einer Wanderung ein. Ob es eine Wanderung oder ein Spaziergang war, hat jeder für sich entschieden.

Mit viel Freude und Elan brach die Gruppe Richtung Forsthaus auf. Das Forsthaus war auch das erste Etappenziel. Dort hörten wir auf eine Andacht und formierten uns anschließend, bevor es über den Ameisenweg weiterging, noch zu einem schönen Gruppenfoto. Das zweite Etappenziel waren dann die Klippen. Einige beendeten an dieser Stelle den Spaziergang und machten sich auf den Heimweg.

Als nächstes ging es dann über den mittleren Weg um die Hardt, mit einer wunderbaren Aussicht auf Wissenbach und Fernsicht nach Dillenburg, weiter bis zum Viehweg. Dort trennten sich wieder die Wege. Im Kinderwagen war es bis dahin doch recht ruckelig zugegangen und auf dem Viehweg Richtung Dorf konnten sich die Kleinen dann vom Geholpere erholen und vielleicht auch wieder einschlafen. Der nicht wandermüde Rest der Truppe machte noch einen kleinen Schlenker durch den Hachbuch. Auf dem Schießrain endete dann die schöne Pfingstwanderung.

Jochen Hain

GROSSES SOMMERFEST

Am 9. Juni lud unsere Gemeinde zum großen Sommerfest ein. Wir starteten den Sonntag wie gewohnt mit einem gemeinsamen Gottesdienst. Schon jetzt versprach es ein sonniger und warmer Tag zu werden. Damit auch die letzte Müdigkeit vertrieben wurde, sangen wir zu Beginn zwei Lieder, die zum Mitbewegen einluden. Die Kinder des Kindergottesdienstes machten dabei die Bewegungen vor, sodass alle mitmachen konnten; auch die, die die Lieder noch nicht kannten. Anschließend wurde für die Kinder ein Tunnel gebildet, durch den sie hindurchlaufen konnten und so aus dem Gottesdienst verabschiedet wurden.

Während die Kinder auf dem Spielplatz tobten, lauschten die Erwachsenen der Predigt von Steffen Werner über Elia und Ahab aus 1. Könige. Steffen sprach über Elias tiefen Glauben und Gehorsam gegenüber Gott, aber auch seinen Tiefpunkt, als er sterben wollte. Doch gerade an solchen Tiefpunkten sollen wir darauf vertrauen, dass Gott uns nicht verlässt und wir auf seine Führung vertrauen können. Genau dann steht Gott auf und macht aus Tiefpunkten Wendepunkte.

Nach dem Gottesdienst wurde dann der Grill angefeuert und ein vielfältiges Salatbuffet aufgebaut. Draußen luden Tische und Bänke dazu ein, das herrliche Wetter zu genießen, während drinnen auch schattige Plätze bereitstanden. Bei strahlendem Sonnenschein und anregenden Gesprächen verging die Zeit rasend schnell.

Ab 14 Uhr öffnete Kaffeeschreiner seinen Stand und bald bildete sich eine Schlange, da alle gespannt auf den Spezialitätenkaffee waren. Passend zum exquisiten Kaffee gab es eine große Auswahl an köstlichen Kuchen, darunter auch der Geburtstagskuchen von Johanna und Rebecca, die ihren 6. Geburtstag mit uns feierten. Die Hüpfburg und die vielen verschiedenen Spielmöglichkeiten waren für alle Kinder ein Highlight.

Nach einem langen und schönen Tag voller Gemeinschaft, guten Gesprächen und viel Freude fand das Sommerfest am späten Nachmittag sein Ende. Ein großer Dank gilt allen Helfern, die auf vielfältige Weise zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben. Ich bin mir sicher, für alle sprechen zu können, dass wir uns über eine Wiederholung im nächsten Jahr sehr freuen würden.

Marea Welsch



DER NIEDRIGSTE DIENST

An einem Gebetsabend beschäftigten wir uns in der Andacht mit der Fußwaschung. Auf dem Tisch in der Mitte standen eine Schüssel, Handtücher und eine Schürze. Daneben ein Krug mit Wasser. Wir hörten auf den Text aus Johannes 13:4-15 in Erinnerung an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern, als er ihnen die Füße gewaschen hat. Am Ende heißt es: *„Ihr nennt mich Herr. Und das völlig zurecht, denn das bin ich! Bitte begreift: wenn ich, Jesus, euch die Füße gewaschen habe, dann sollt ihr euch auch untereinander die Füße waschen.“*

Im Anschluss an die Gebetszeit wuschen wir uns gegenseitig die Füße und tauschten uns anschließend über unsere Empfindungen aus. Es war eine ganz besondere Erfahrung und wir erkannten neu, was Jesus gemeint hat als er uns den Auftrag gab, einander die Füße zu waschen.

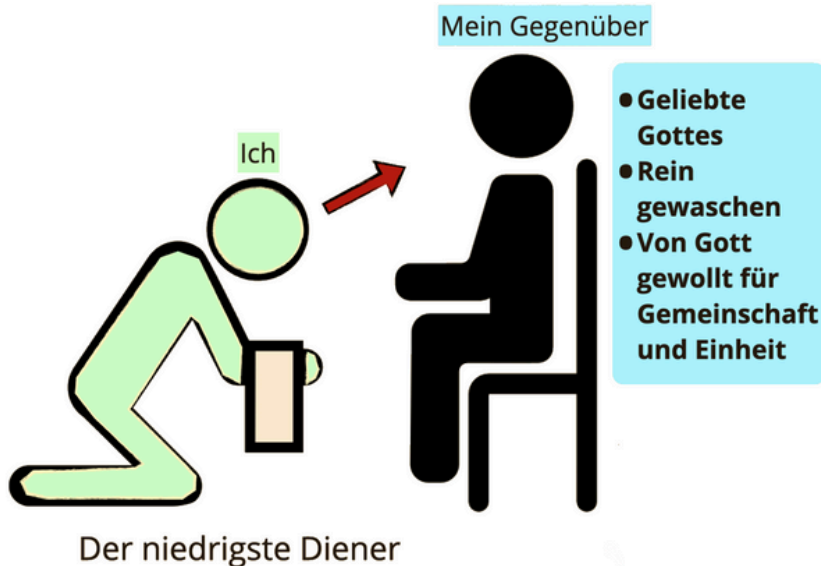


Jede kleine Geste der Nächstenliebe sieht Jesus. Wenn wir jemanden in unser Haus zum Essen einladen, dann laden wir Jesus ein. Wenn wir etwas für die Mission spenden, dann geben wir das Geld Jesus. Wenn wir die Füße eines Menschen berühren, dann berühren wir die Füße von Jesus.

Kurze Zeit später war eine Missionarin der Auslandsmission bei uns im Gottesdienst. Sie predigte über den gleichen Text. Beeindruckend führte sie uns Jesus vor unsere "Herzensaugen", der uns als der niedrigste Diener bei der Fußwaschung ein Vorbild sein will.

Sie kniete auf der Bühne nieder als sie sagte: „So wie er seinen Jüngern vor dem letzten Abendmahl die Füße gewaschen hat, kniet er auch vor uns, um uns drei wichtige Botschaften zu vermitteln:

1. Du bist ein geliebtes Kind Gottes
2. Du bist reingewaschen
3. Du bist von Gott gewollt zur Gemeinschaft und Einheit.“



Deshalb können wir auch anderen Menschen dienen. Weil wir geliebt, gewollt und reingewaschen sind.

Gerlinde Jung

GOTT ERLEBEN IM ALLTAG

“Habe deine Lust am Herrn; der wird dir geben,
was dein Herz wünscht.”

Psalm 37,4

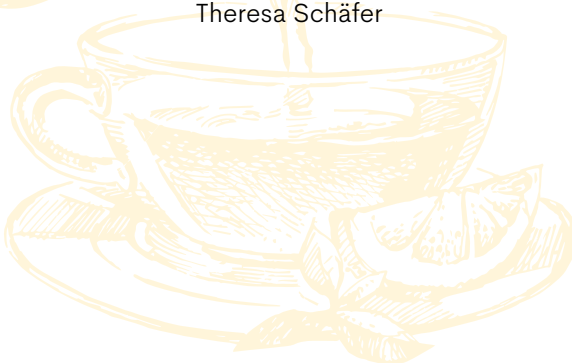
Neulich ist mir ein Missgeschick passiert. Ich habe aus Schusseligkeit meine Teekanne zertrümmert. Ich hatte sie bestimmt schon 20 Jahre und ich war richtig traurig. So eine Teekanne aus Glas würde ich bestimmt nicht mehr bekommen. Da kam mir die Idee, doch mal in den Flohmarktladen zu gehen.

Melanie hatte dort Dienst und ich fragte, ob eine Glasteekanne da wäre. “Oh, ich glaube nicht. Nur eine aus Keramik.”

Ich habe mich umgeschaut und ganz unten im Regal stand eine wunderschöne Teekanne aus Glas. Sie war wunderschön graviert und kostete nur 3 €. Ich habe mich riesig gefreut.

Ich finde, dazu passt der Psalm sehr gut.

Theresa Schäfer



Zahlen in der Bibel

Sieben Schmetterlinge suchen ihren Blumen-Landeplatz.
Die aufgeführten Bibelstellen helfen dir,
die Antwort zu finden.

Bibelstellen:

- 2. Mose 25,37
- Lukas 6,13
- Jona 2,1
- 2. Mose 34,28
- 1. Samuel 17,40
- 1. Petrus 3,20
- 2. Mose 20,11

Knobeln. Wissen. Basteln. Herstellen. Spielen. © www.Gemeindehelfer.de



Wie viele
Schöpfungstage
brauchte Gott,
um das Universum
ins Dasein
zu rufen?

Wie viel
Jünger
hatte
der Herr
Jesus?

Wie viele Gebote
hat das von Gott
auf dem Sinai
erlassene
Gesetz?

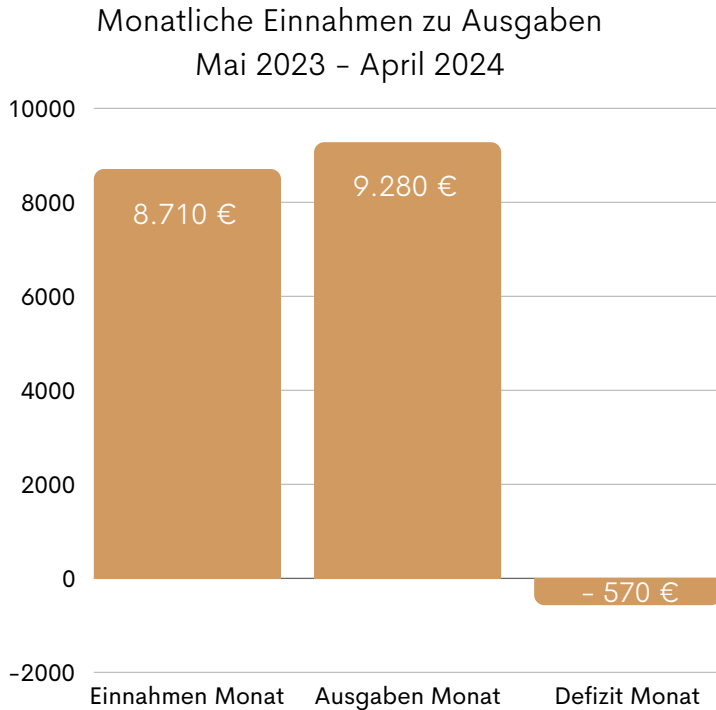
Wie viele Lampen
(Arme) waren
am goldenen
Leuchter im
Heiligtum?

Wie viele
Menschen
wurden durch
die Arche vor
der Sintflut
gerettet?

Wie viele Tage
und Nächte
verbrachte Jona
im Bauch eines
Fisches?

Wie viele Steine
hatte David in
seine Schleuder-
steintasche
gelegt?

KURZ NOTIERT



**MITARBEITER/INNEN
GESUCHT**

weitere Infos: 

www.fegwissenbach.de/mitarbeit/

- Mädchen-jungschar
- Kinder-Gottesdienst
- Musik-Team
- Technik-Team
- Impuls

Tag der offenen Tür 1.9.2024 11-16 Uhr

Wir feiern

- 35 Jahre FeG Auslandshilfe
- eine Gemeinschaft von Ehrenamtlichen
- 22 Jahre Lager Wissenbach
- Flohmarkt „Zeichen der Liebe“



Für leckere Speisen und Getränke ist gesorgt.

FeG Auslandshilfe, Birkenweg 10, 35713 Wissenbach

Größere Gruppen bitte anmelden,
telefonisch donnerstags 13-17 Uhr 02774 52260
Email: logistik@bund.feg.de

FAMILIEN-NACHRICHTEN

Segnung von Rahel Egler

am 17. März 2024



"Lass mich schon früh am Morgen erfahren, dass du es gut mit mir meinst, denn ich vertraue dir. Zeige mir, wohin ich gehen soll, denn nach dir sehne ich mich."

Psalm 143,8

Am 4. Juni ging unsere Schwester

Dorothea Kretzer

im Alter von 94 Jahren zum Herrn.



Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in der Ewigkeit und sprechen den Angehörigen unser Mitgefühl zu.

Und aus seiner Fülle haben wir alle empfangen Gnade um Gnade.

Johannes 1,16

GEBURTSTAGE

JULI



AUGUST

SEPTEMBER

GOTTESDIENSTE

JULI

- 07.07. 10:00 Uhr Erhard Michel (Frohnhausen)
14.07. 10:00 Uhr Dennis Betke *"Wendepunkt – Wenn aus Unterschiedlichkeit Einheit wird"*
21.07. 10:00 Uhr Tanja Meth (Eibelshausen)
28.07. **Gottesdienst fällt aus!**

AUGUST

- 04.08. 10:00 Uhr Horst Saalbach (Eibelshausen)
11.08. 10:00 Uhr Adriana Bastian
18.08. 10:00 Uhr Dennis Betke + Abendmahl
25.08. 10:00 Uhr Familiengottesdienst mit
Einsegnung der Schulkinder

SEPTEMBER

- 01.09. 10:00 Uhr Dennis Betke
08.09. 10:00 Uhr Reinhart Henseling (Dillenburg)
15.09. 10:00 Uhr Frank Kepper (FeG Frohnhausen)
22.09. 10:00 Uhr Fiona Pfeifer (FeG Dillenburg)
+ Abendmahl
29.09. 10:30 Uhr Dennis Betke (Allianzgottesdienst
Erntedankfest mit anschl.
Mittagessen)

Fahrdienst Anne Weitzel 02774 73052

GEMEINDE-KALENDER

JULI

10.07.	18:30 Uhr	Gebetsabend
14.07.	11:00 Uhr	De Helle Mitarbeiter Grillen
24.07.	18:30 Uhr	Gebetsabend

AUGUST

07.08.	18:30 Uhr	Gebetsabend
21.08.	18:30 Uhr	Gebetsabend
28.08.	15:00 Uhr	Senioren-Café

SEPTEMBER

04.09.	18:30 Uhr	Gebetsabend
09.09.	19:00 Uhr	Vortragsabend mit Michael Schneider Thema: "Jesus, der Messias, aus der Sicht der Juden"
18.09	18:30 Uhr	Gebetsabend
21.09.		Backesfest
22.09.		Gemeindemitgliederversammlung



GRUPPEN

Biblischer Unterricht (BU)

Samstag, 09:00 – 15:15 Uhr, monatlich

Katha Bastian

bu@*

Gebetsabend

Mittwoch, 18:30 Uhr, 14-tägig (geraden KW)

Gerlinde Jung

gebetsabend@*

Gemeinde-Café

3. Sonntag im Monat, 15:00 Uhr

Melanie Hein

gemeindecafe@*

Jugendkreis (CVJM)

für 13–16jährige, Dienstag, 19:30 Uhr

Thomas Giersbach

jugendkreis@cvjmwissenbach.de

Jungenjungschar (CVJM)

"groß" für 10–14jährige, Montag, 17:30 Uhr

"klein" für 6–9jährige, Freitag, 17:30 Uhr

Frank Ortmann

jungschar@cvjmwissenbach.de

Kindergottesdienst

Sonntag, 10:00 Uhr, ab 4 Jahre (außerhalb der Ferien)

Maika Weitzel

kindergottesdienst@*

Mädchenjungschar

Freitag, 14-tägig, 16:00 – 17:00 Uhr für Mädchen ab 6 Jahren bis zur 4. Klasse

Melanie Egler

maedchenjungschar@*

Mädchenkreis

Montag, 18:00 Uhr für 11–14jährige (außerhalb der Ferien)

Hannah Giersbach

maedchenkreis@*

Senioren-Café

Mittwoch, 15:00 – 16:30 Uhr

Christa Lotz

seniorenkreis@*

Sing-Team

nach Absprache

Simone Hain

singteam@*

Strick-Café

jeden 2. Mittwoch im Monat 14:30 – 17:00 Uhr

Christiane Krüll

strickcafe@*

Pastor

Dennis Betke

Bitte beachten:
Samstags hat unser Pastor
seinen freien Tag!
Urlaub: 22.07. - 11.08.

Ältestenkreis

Dennis Betke

Sebastian Egler

Kevin Haas

Jochen Hain

Simone Hain

Nathalie Ufermann

KONTAKTE

pastor@*

leitungskreis@*

pastor@*

sebastian.egler@*

kevin.haas@*

jochen.hain@*

simone.hain@*

nathalie.ufermann@*

Diakone

Melanie Hain

Diakonie & Mission

Volker Hain

Finanzen

Susi & Michael Klingelhöfer

Haus & Hof

Katharina Lotz

Öffentlichkeitsarbeit

dk-mission@*

dk-finanzen@*

dk-haus@*

dk-oa@*

Sonstige

Melanie Hain

Büchertisch

Katharina Lotz

Print & Media

Gerlinde Jung

Seelsorge

buechertisch@*

media@*

seelsorge@*

***@fegwissenbach.de**

Impressum

FeG Wissenbach
Forsthausstraße 31
35713 Eschenburg-Wissenbach

V.i.S.d.P. Katharina Lotz
Erscheinung: alle 3 Monate / 150 Stück
Druck: rainbowprint.de

Mehr über uns



Spenden

Gemeindekonto	IBAN: DE33 5176 2434 0061 2582 05
Baukonto	IBAN: DE66 4526 0475 0001 2271 00

Redaktionsschluss für die Ausgabe Okt. - Dez. 2024
6. September 2024